

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag vom 17.6.1946

Blatt 921

Hilferuf des Bürgermeisters an die UNRRA

Die kritische Ernährungslage Wiens in der letzten Zeit und die Unsicherheit der Anlieferungen haben den Bürgermeister General a. D. Körner zu einem Hilferuf an den Generaldirektor der UNRRA veranlaßt. Bürgermeister Körner hat an Fiorello La Guardia, Generaldirektor der UNRRA in New-York das nachstehende Telegramm gerichtet:

"Die Not in Wien und Umgebung hat einen Grad erreicht, der für die Zukunft zu größter Besorgnis Anlaß gibt. Wenn nicht Hilfe kommt, bricht die Bevölkerung zusammen. Als Bürgermeister von Wien richte ich die dringende Bitte an Sie: kommen Sie nach Wien und überzeugen Sie sich selbst. Wir können nicht mehr weiter. gez. General Körner, Bürgermeister von Wien".

Hilfe ruf an die UNRRA

18. Juni 1946

Baden im Donaukanal und im Wienfluß

Bei der derzeitigen Seuchenlage ist es nicht zu vermeiden, daß Krankheitserreger des Typhus, Paratyphus und der Ruhr in den Donaukanal und in den Wienfluß gelangen. Da die Verdünnung der Verunreinigungen und die Selbstreinigung des Wassers völlig ungenügend sind, kann das Baden im Wasser und das Spielen an den von ihm bespülten Ufern eine Ansteckung mit einer dieser Erkrankungen zur Folge haben. Die Bevölkerung wird daher im eigenen Interesse gewarnt, im Donaukanal und im Wienfluß zu baden.